



Radiotechnik: Rass

Radiotext wird wohl jedem Leser des Radio-Kuriers bekannt sein. Sind dies vom Radiosender übertragene Zusatzdaten, die im Display eines Radiotext-fähigen Radios, eines RDS-Manager oder Sat-Receiver angezeigt werden. Dies können zum Beispiel der Sendername, der Titel und Interpret des aktuellen Liedes oder aktuelle Nachrichten sein. Über UKW ist Radiotext eine Funktion des so genannten Radio-Daten-Systems. Nicht alle RDS-fähigen UKW-Radios unterstützen auch den Radiotext. Im SAT-Bereich wird der Radiotext im ADR- und DVB-Modus von einigen, bzw. fast allen ARD-Anstalten ausgestrahlt. Wobei auch zu erwähnen sei, dass nicht alle SAT-Receiver den Radiotext anzeigen. Aber ohne heute groß den Radiotext und RDS weiter vorzustellen, möchte ich verraten, was hinter dem Kürzel Rass steht. Rass steht für „Radio Screen Show“ und soll das Radiohören mit multimedialen Inhalten füllen. Rass wird im Moment nur über Satellit im DVB-S-Modus ausgestrahlt und ist eine lizenzfreie Entwicklung unter Federführung des SWR.

Mithilfe von Rass werden mit den Audiodaten mpeg-Standbilder übertragen, die

als Slideshow auf dem TV dargestellt werden und aktuelle Informationen zum Programm oder z.B. das CD Cover des laufenden Liedes, Kurznachrichten oder ähnliches enthalten. Neben diesem „Bildschirmschoner Modus“ gibt es auch noch einen interaktiven Modus, bei dem im Hintergrund (ähnlich dem Videotext-Prinzip) Bilder gespeichert werden, die man dann menügesteuert durchblättern kann. Sobald dieser Modus aktiv wird, erscheint links unten auf dem TV ein kleines blaues Rass-Symbol. Ab diesem Zeitpunkt kann dann mit Hilfe der Videotext Taste der Menümodus gestartet werden und dort dann mit den Zifferntasten bzw. mit den Pfeiltasten das ganze gesteuert werden. Im Interaktiv-Modus gibt es zehn Seiten (inkl. Index) und je nach Inhalt bis zu vier Unterseiten pro Seite. Was bereits verfügbar ist, sieht man an den Symbolen im Menü. Bis jedoch der komplette Speicher geladen ist, dauert es eine Weile, ähnlich wie bei den ersten Videotextdecodern.

Unterstützt wird Rass auf Empfängerseite zur Zeit von der Dreambox, Digenius/Grobi, einigen Topfield-Receivern mit dem Plugin „Radiotext TAP“ und VDR. Da das ganze jedoch wie oben schon erwähnt li-

zenzfrei ist, bleibt zu hoffen, dass in Zukunft noch weitere Receiver folgen werden, die diese Daten sichtbar machen. Einstweilen bleibt der Nutzen denjenigen vorbehalten, die beim Radiohören das TV-Gerät angeschlossen und den SAT-Receiver nicht an die Stereoanlage angeschlossen haben.



Zu allerletzst sollte jedoch jeder, der sich auf diesen Service stürzt, den es nun seit fast zweieinhalb Jahren gibt, bedenken, dass einerseits die Receiverauswahl noch sehr klein ist und andererseits die Sender diesen Service noch im Testbetrieb fahren. Ich selbst konnte bei folgenden Stationen Rass beobachten: 1 Live (WDR), SWR 3, DAS DING (SWR), Cont.Ra (SWR), BR Klassik und Bayern 2.

Die technischen Spezifikationen sind unter folgendem Link zu finden:

<http://www.irt.de/webarchiv/showdoc.php?z=MTQ0MiMxMDA2MDEzMTAjcGRm>

Marcel Goerke



Beispiele der vielseitigen Informationen, die mittels Rass übertragen werden können.